

Bedienungsanleitung Automatik-Schalter



1. Gefahrenhinweis	2
2. Funktion	2
2.1. Funktionsprinzip.....	2
2.2. Erfassungsfeld Version mit Linse 1,10 m	3
2.3. Erfassungsfeld Version mit 2,20 m Linse	4
3. Montage.....	5
3.1. Hinweise zum Montageort	5
3.2. Funktion der Blende.....	6
3.3. IP 20 Montage der Automatik-Schalter CD 500, LS 990, ES und AL.....	7
3.4. Demontage der Automatik-Schalter vom UP-Einsatz.....	11
4. Automatik-Schalter Standard.....	12
4.1. Nachlaufzeit	12
4.2. Helligkeitsschwelle.....	13
4.3. Einstellen der Empfindlichkeit.....	13
4.4. Empfohlene Testeinstellungen	13
4.5. Verhalten beim Abziehen des Automatik-Schalter Standard vom Einsatz oder Netzausfall	14
5. Automatik-Schalter Universal	14
5.1. Nachlaufzeit	14
5.2. Einstellen des Kurzzeitbetriebes.....	15
5.3. Einstellen der Helligkeitsschwelle	16
5.4. Teach-Funktion	16
5.5. Ausführung der Teach-Funktion	17
5.6. Einstellen der Empfindlichkeit.....	18
5.7. Empfohlene Testeinstellungen	18
5.8. Betriebsarten.....	19
5.9. Abspeichern eines Memorywertes.....	20
5.10. Verhalten beim Abziehen des Automatik-Schalter Universal vom Einsatz oder Netzausfall	20

6. Fremdlichtsicherheit	21
7. Vergrößerung des Erfassungsfeldes	21
8. Nebenstellenbedienung	22
8.1. Licht-Management Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“	23
8.2. Mechanischer Taster (Schließer)	23
9. Verwendung mit Relais-Einsatz 2 Kanal	24
10. Verwendung mit Impuls-Einsatz in Kombination mit Treppenhaus-Automat	24
11. Technische Daten Nebenstellen	24
12. Technische Daten Automatik-Schalter Standard	24
13. Technische Daten Automatik-Schalter Universal	25
14. Gewährleistung	25

1. Gefahrenhinweis

Achtung ! Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

Nicht zum Freischalten geeignet.

Je nach verwendeten Schalt- oder Dimmeinsatz, ist die Last bei ausgeschaltetem Gerät nicht galvanisch vom Netz getrennt.

Zur Vermeidung eines elektrischen Schlages, vor Arbeiten am Automatik-Schalter oder vor Austausch der Lampe freischalten (Sicherungsautomat ausschalten)

Bei Nichtbeachtung der Installationshinweise können Brand oder andere Gefahren entstehen.

2. Funktion

2.1. Funktionsprinzip

Die Automatik-Schalter reagieren auf Wärmebewegung, ausgelöst durch Personen, Tiere oder Gegenstände und lösen einen Schaltvorgang aus. Die Automatik-Schalter bleiben eingeschaltet, solange Bewegungen erkannt werden, sonst wird nach Ablauf der Nachlaufzeit abgeschaltet.

Optional kann der Automatik-Schalter Universal auch auf Kurzzeitbetrieb eingestellt werden. damit ist es möglich akustische Signalgeber (Klingel) zur Überwachung einer Eingangstür anzusteuern.

Die Automatik-Schalter werden zusammen mit einem Licht-Management Schalt- oder Dimmeinsatz betrieben. In Kombination mit dem Nebenstellen-Einsatz "3-Draht" (Art.-Nr. 1223NE) lässt sich der Erfassungsbereich erweitern. Nach dem Baukastenprinzip sind Aufsätze und Einsätze für den Innenraum und für Feuchtraum- bzw. Außenanwendungen (IP 44) kombinierbar.

① Die Automatik-Schalter können nicht auf dem Nebenstellen Einsatz "2-Draht" (Art.-Nr. 1220NE) betrieben werden.

① Die Automatik-Schalter sind nicht für Alarmanlagen geeignet.

Je nach verwendeter Linse beträgt die Nennmontagehöhe 1,10 m oder 2,20 m. Die Automatikschalter mit einer 2,20 m Linse können auch in 1,10 m Höhe montiert werden.

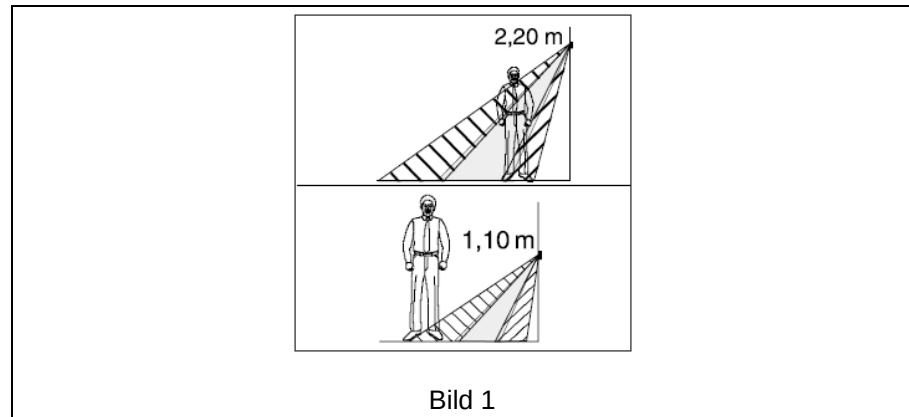


Bild 1: Linse 2,20 m Montagehöhe 2,20 m bzw. 1,10 m

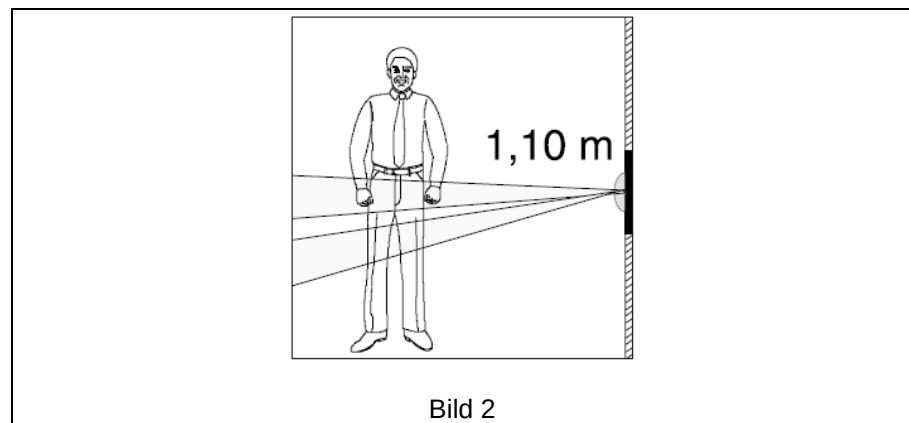
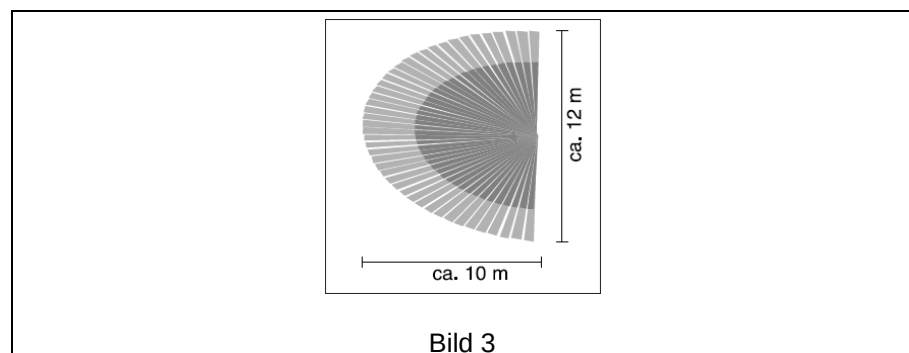


Bild 2: Linse 1,10 m Montagehöhe 1,10 m

Anschluss der Einsätze entnehmen Sie bitte der jeweiligen Bedienungsanleitung des Einsatzes.

2.2. Erfassungsfeld Version mit Linse 1,10 m

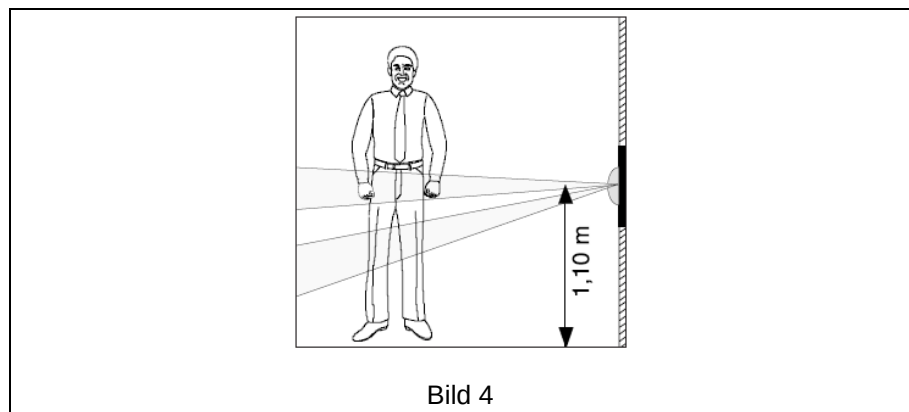
Die Automatik-Schalter 1,10 m besitzen ein Erfassungsfeld mit einem Öffnungswinkel von 180° in 2 Ebenen (Bild 3).



Größe des Erfassungsfeldes (Bild 3): ca. 10 m x 12 m Angaben zur Größe des Erfassungsfeldes beziehen sich auf eine Montagehöhe von 1,10 m.

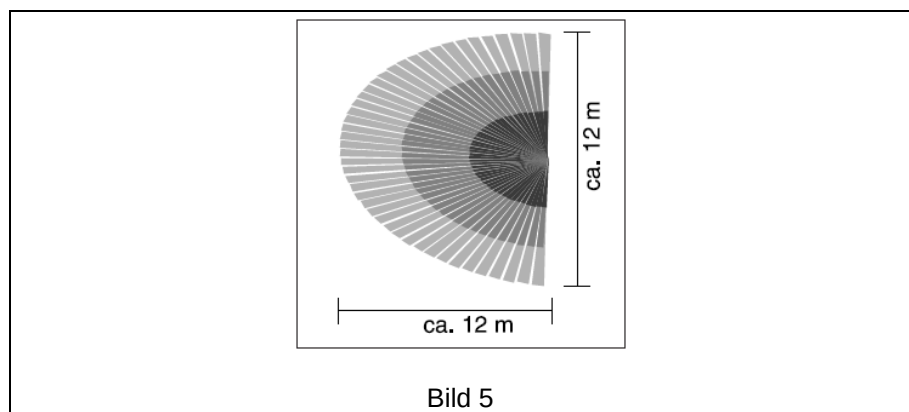
Bei anderen Montagehöhen variiert die Nennreichweite. Durch die Ausrichtung der oberen Linsenebene ist das Erfassungsfeld räumlich nicht begrenzt. Es können daher u.U. auch Bewegungen außerhalb des angegebenen Erfassungsfeldes Schaltvorgänge auslösen (Überreichweite).

- ① Aufgrund der nahezu waagerechten Ausrichtung der oberen Erfassungsebene (Bild 4) sind die Automatik-Schalter mit der 1,10 m Linse nur für den Einsatz im Innenbereich geeignet. Andernfalls kann es durch direkte Sonneneinstrahlung zur Zerstörung des Automatik-Schalters kommen.



2.3. Erfassungsfeld Version mit 2,20 m Linse

Die Automatik-Schalter 2,20 m besitzen ein Erfassungsfeld mit einem Öffnungswinkel von 180° in 3 Ebenen (Bild 5).



Größe des Erfassungsfeldes: ca. 12 m x 12 m

Angaben zur Größe des Erfassungsfeldes beziehen sich auf eine Montagehöhe von 2,20 m.

- ① Die Erfassungsebenen der Automatik-Schalter mit 2,20 m Linse sind von oben nach unten gerichtet (Bild 6). Somit ist der Einsatz der wassergeschützten Ausführung (IP44) im Außenbereich zulässig.

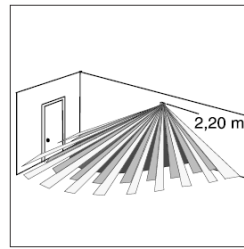


Bild 6

- ① Weicht die Montagehöhe von 2,20 m ab, variiert die Reichweite. Eine größere Montagehöhe führt zu einer entsprechenden größeren Reichweite. Es ist jedoch zu beachten, dass die von einer Wärmesignalquelle in großer Entfernung abgestrahlte Energie u.U. nicht mehr genügt, um den Automatik-Schalter auszulösen.

3. Montage

3.1. Hinweise zum Montageort

Die Automatik-Schalter erfassen eine Bewegung dann optimal, wenn sie seitlich zur Gehrichtung montiert werden (Bild 7).

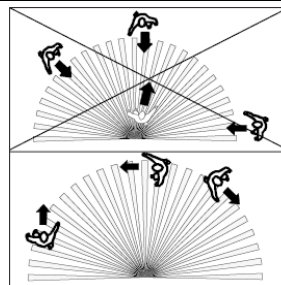


Bild 7

Andernfalls ist mit einer verspäteten Erfassung zu rechnen.

- ① Wählen Sie den Montageort so, dass keine direkte Sonneneinstrahlung in die Sensorlinse fällt. Legen Sie die Automatik-Schalter während der Montage nicht in direktes Sonnenlicht. Andernfalls kann es durch die hohe Wärmestrahlung zur Zerstörung des Sensors kommen (Bild 8).

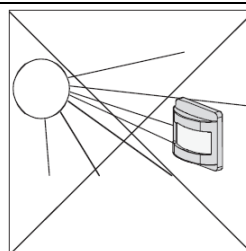
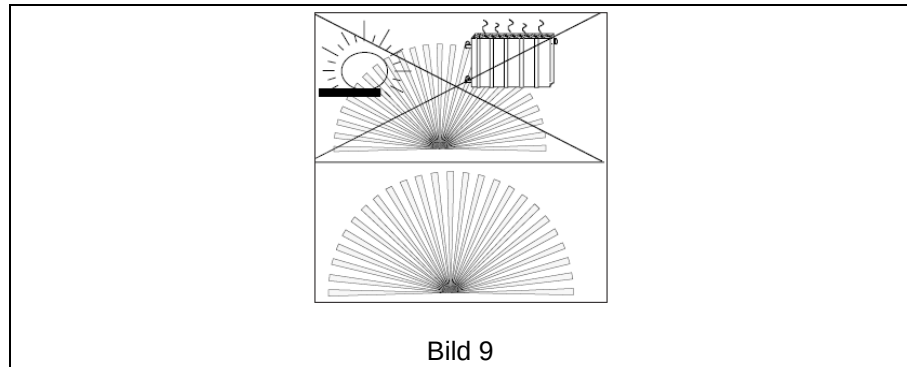


Bild 8

Um ungewollte Schaltungen zu vermeiden, beachten Sie bitte schon bei der Installation folgende Hinweise (Bild 9):



- Störquellen z.B. Lampen oder Heizungen im Erfassungsfeld ausschließen: günstigsten Montageort wählen, bzw. Aufsteckblende verwenden (siehe Anwendung der Aufsteckblende).
 - Durch Reflexion der Wärmestrahlung aus der Beleuchtung oder zu geringem Abstand zwischen Automatikschalter und Leuchte kann es zu erneuter Einschaltung kommen.
- ① Der Automatik-Schalter Universal passt sich automatisch an die Umgebungsbedingungen an. Damit werden ungewollte Schaltungen nahezu ausgeschlossen. Sollte es trotzdem zu ungewollten Schaltungen kommen, Empfindlichkeit manuell anpassen (siehe Punkt 4.6) oder Abdeckblende verwenden (siehe Punkt 3.2).

3.2. Funktion der Blende

Mit der beiliegenden Blende sind Störquellen durch Eingrenzung des Erfassungsfeldes auszuschalten. Die Blende kann die linke oder die rechte Hälfte des Erfassungsfeldes (je 90°) abdecken.

Ausschneiden der Blende auf kleinere Winkel hat Fehlfunktion zur Folge. Erfassungsfeld mit eingesetztem Blendenelement (A).

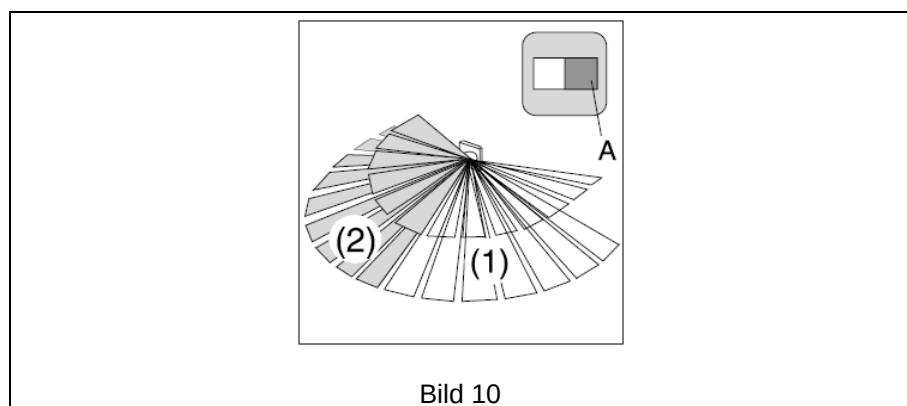


Bild 10

Automatik-Schalter mit 1,10 m Linse

(1) ausgeblendeter Bereich

(2) überwachter Bereich

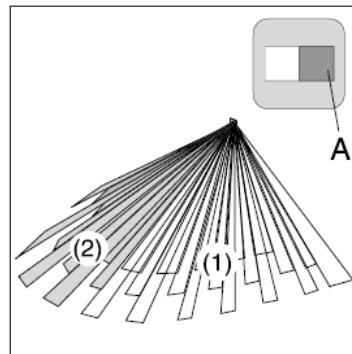


Bild 11

Bild 11

Automatik-Schalter mit 2,20 m Linse

(1) ausgeblendeter Bereich

(2) überwachter Bereich

3.3. IP 20 Montage der Automatik-Schalter CD 500, LS 990, ES und AL

1. Stecken Sie die beiliegenden roten Gewindestifte (3) für die Diebstahlsicherung in die dafür vorgesehenen Bohrungen des Einsatzes (2).
2. Montieren Sie den UP-Einsatz , die Anschlussklemmen müssen dabei unten liegen, andernfalls entsteht Fehlfunktion. Den Anschluss des UP-Einsatzes entnehmen Sie bitte der Anleitung des jeweiligen Gerätes.
3. Rahmen positionieren und Automatik-Schalter aufstecken.
4. Verschrauben Sie den Automatik-Schalter mit dem UPEinsatz (2). Dafür verwenden Sie die beiliegenden Schrauben (6). Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an, da sonst die Gewindestifte beschädigt werden könnten.
5. Setzen Sie falls gewünscht das Blendenelement (7) in den Design-Aufsatz (8) ein. Funktion der Blende siehe Punkt 3.2.
6. Drücken Sie den Design-Aufsatz auf den Automatik-Schalter (5).
7. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor (siehe Punkt 4., 5. Einstellungen).
8. Setzen Sie den Schieber (9) auf.

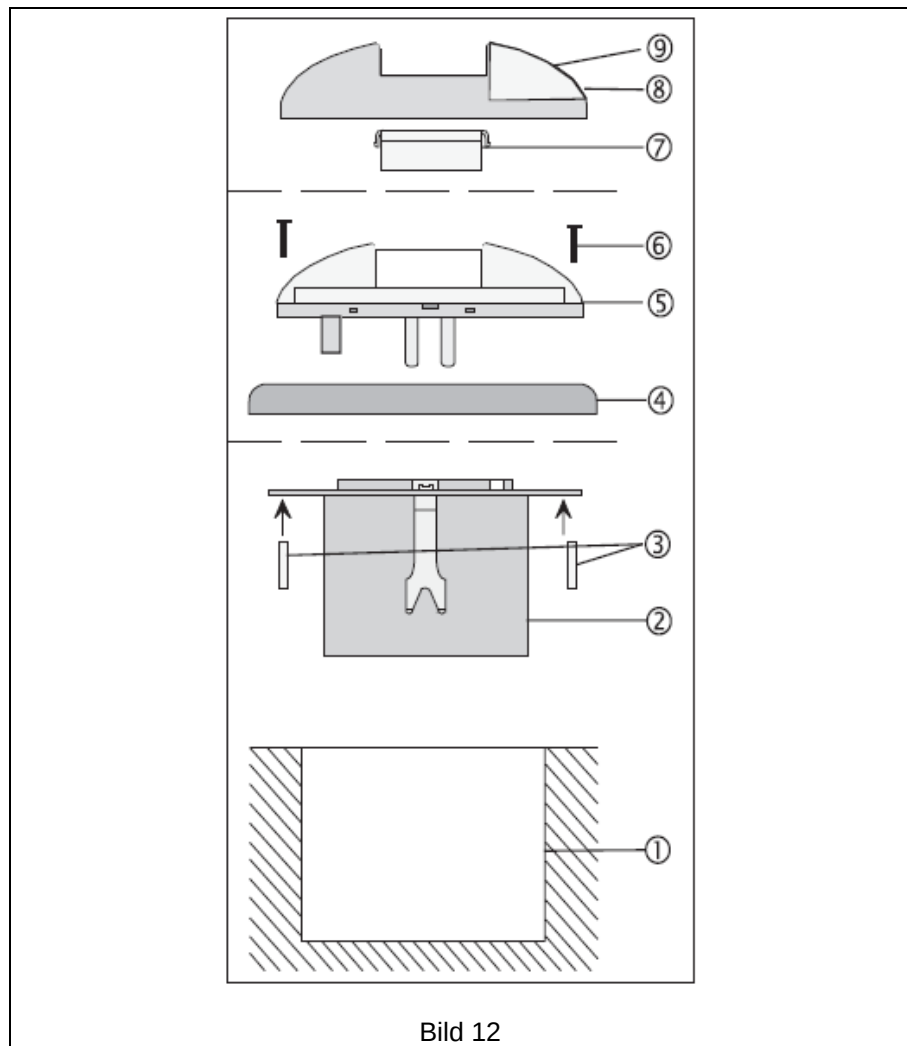


Bild 12

IP 20 Montage der Automatik-Schalter AS500, A500, SL500

1. Montieren Sie den UP-Einsatz (2) in einer UP-Dose (1) nach DIN 49073. Die Anschlussklemmen des Einsatzes müssen dabei unten liegen, andernfalls entsteht Fehlfunktion. Den Anschluss des UP-Einsatzes entnehmen Sie bitte der Anleitung des jeweiligen Gerätes.
2. Rahmen (3) positionieren und Automatik-Schalter (4) aufstecken.
3. Setzen Sie falls gewünscht das Blendenelement (5) auf den Automatik-Schalter. Funktion der Blende siehe Punkt 3.2.
4. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor. (siehe Punkt 4., 5.).
5. Setzen Sie den Schieber (6) auf.

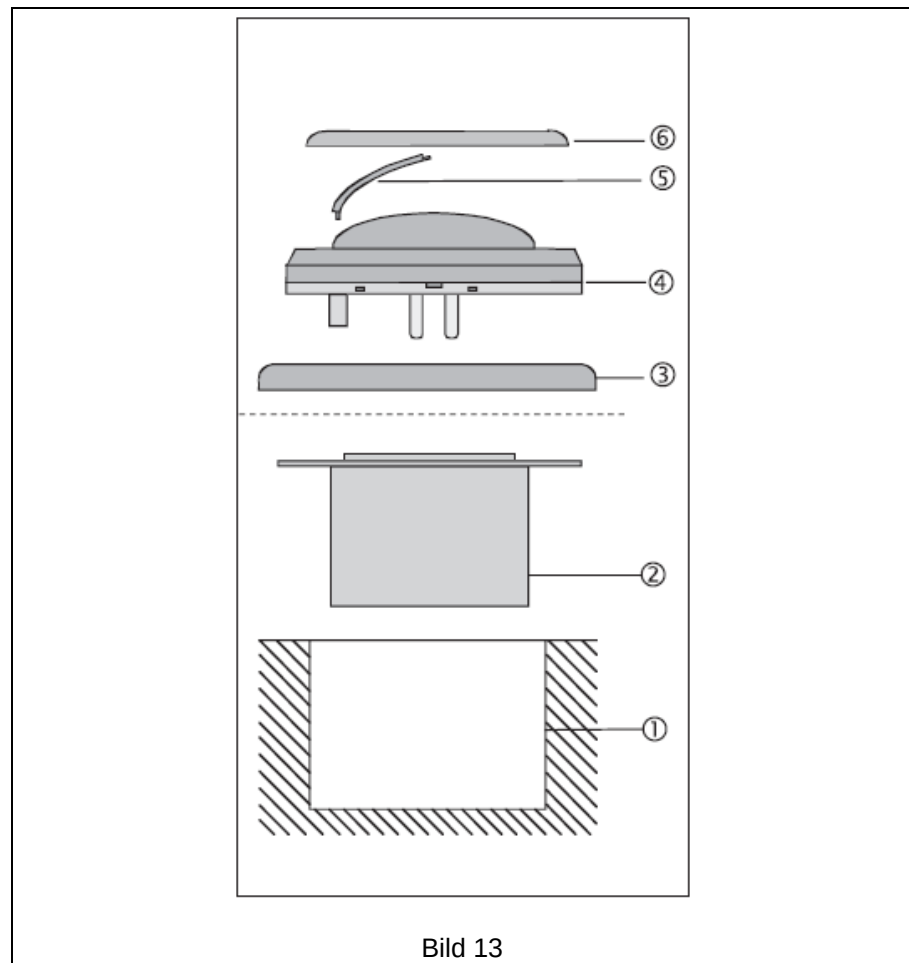
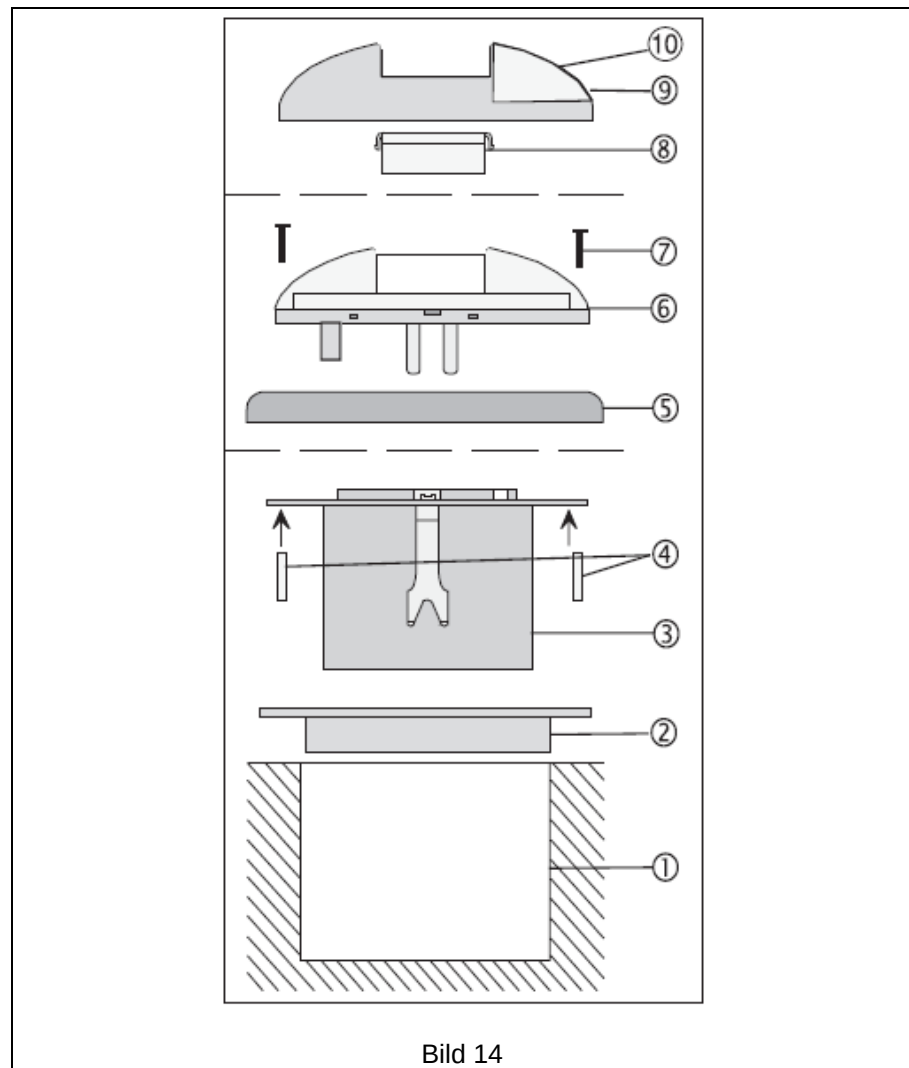


Bild 13

IP 44 Montage der Automatik-Schalter CD universal

1. Stecken Sie die beiliegenden roten Gewindestifte (4) für die Diebstahlsicherung in die dafür vorgesehenen Bohrungen des Einsatzes (3).
2. Stecken Sie den Dichtungsflansch (2) (Art.-Nr. 551WU) in die UP-Dose (1) nach DIN 49073.
3. Montieren Sie den UP-Einsatz (3), die Anschlussklemmen müssen dabei unten liegen, andernfalls entsteht Fehlfunktion. Den Anschluss des UP-Einsatzes entnehmen Sie bitte der Anleitung des jeweiligen Gerätes.
4. Rahmen (5) positionieren und Automatik-Schalter (6) aufstecken.
5. Verschrauben Sie den Automatik-Schalter (6) mit dem UP-Einsatz (3). Dafür verwenden Sie die beiliegenden Schrauben (7). Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an, da sonst die Gewindestifte beschädigt werden könnten.
6. Setzen Sie falls gewünscht das Blendenelement (8) in den Design-Aufsatz (9) ein. Funktion der Blende siehe Punkt 3.2.
7. Drücken Sie den Design-Aufsatz (9) auf den Automatik-Schalter (6).
8. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor (siehe Punkt 4., 5. Einstellungen).
9. Setzen Sie den Schieber (10) auf.



IP44 Montage der Automatik-Schalter AS 500, A 500

1. Stecken Sie den Dichtungsflansch (2) (Art.-Nr. 551WU) in die UP-Dose (1) nach DIN 49073.
2. Montieren Sie den UP-Einsatz (3). Die Anschlussklemmen des Einsatzes müssen dabei unten liegen, andernfalls entsteht Fehlfunktion. Den Anschluss des UP-Einsatzes entnehmen Sie bitte der Anleitung des jeweiligen Gerätes.
3. Rahmen (4) positionieren und Automatik-Schalter (6) zusammen mit Dichtung (5) aufstecken.
4. Setzen Sie falls gewünscht das Blendenelement (7) in den Automatik-Schalter (6) ein. Funktion der Blende siehe Punkt 3.2.
5. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor. (siehe Punkt 4., 5. Einstellungen).
6. Setzen Sie den Schieber (8) auf.

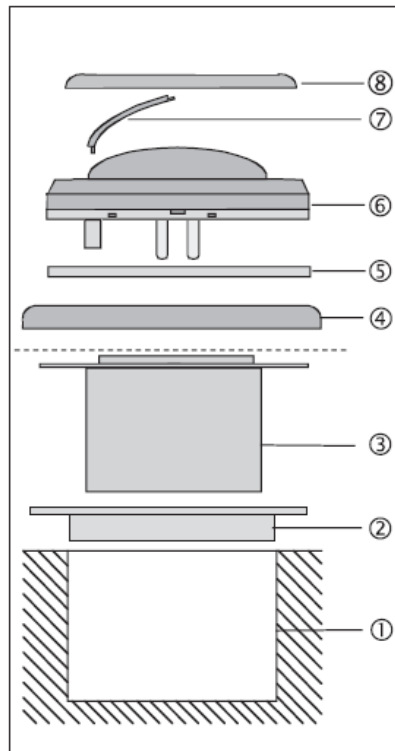


Bild 15

3.4. Demontage der Automatik-Schalter vom UP-Einsatz

CD 500, LS 990, ES und AL

1. Entfernen Sie den Schieber (10). Greifen Sie mit einem Schraubendreher in die dafür vorgesehenen Aussparungen Siehe Bild 16.

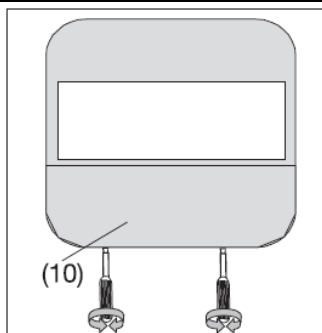
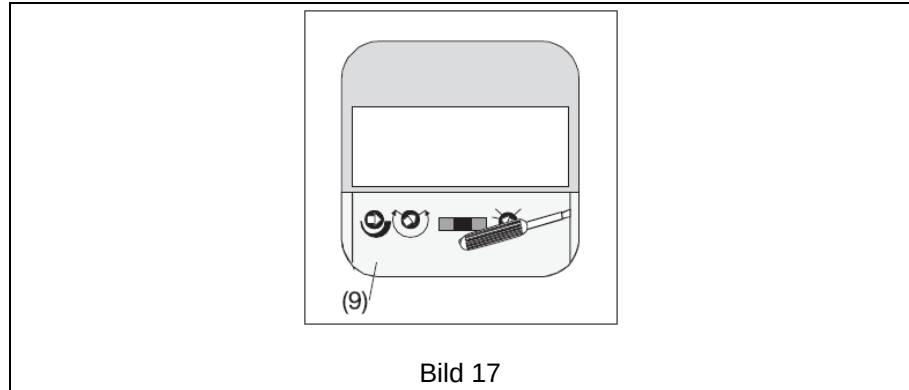


Bild 16

2. Entfernen Sie die Arretierungsschraube (nur Automatikschalter Universal)

3. Entfernen Sie den Design-Aufsatz (9). Greifen Sie mit einem Schraubendreher an der markierten Stelle (Schraubendrehersymbol) hinter den Design-Aufsatz und hebeln diesen vom Automatik-Schalter (Bild 17).



4. Lösen Sie die Befestigungsschrauben und ziehen den Automatik-Schalter vom UP-Einsatz.

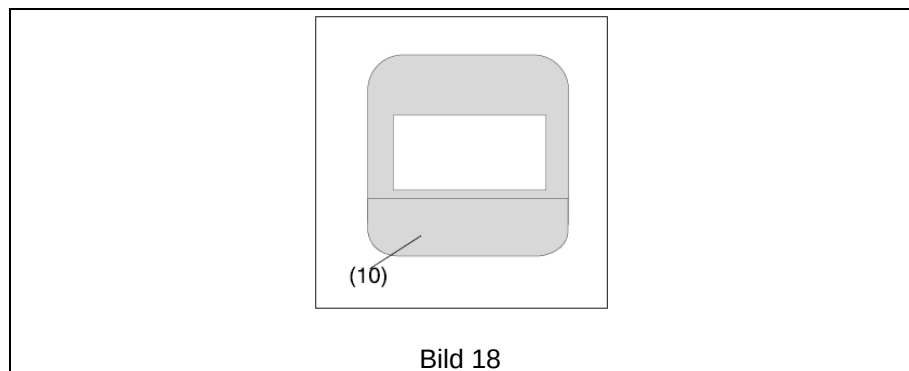
AS 500, A 500, SL 500

Ziehen Sie den Automatik-Schalter vom UP-Einsatz. Er wird ohne Werkzeug von Hand abgezogen.

4. Automatik-Schalter Standard

Der Automatik-Schalter Standard arbeitet ausschließlich im Automatikbetrieb.

Die Empfindlichkeit und die Helligkeit können mittels Potentiometer individuell eingestellt werden. Die Potentiometer befinden sich hinter der Abdeckung (10) an der Vorderseite der Automatik-Schalter (Bild 18).



4.1. Nachlaufzeit

Die Nachlaufzeit bestimmt wie lange die Beleuchtung noch eingeschaltet bleibt, wenn keine Bewegung mehr erkannt wird. Hat der Automatik-Schalter eingeschaltet, führt jede weitere erkannte Bewegung zu einem Nachtriggern der Nachlaufzeit. Das heißt die Nachlaufzeit beginnt wieder von vorn.

Ständige Bewegung im Erfassungsfeld bewirkt Dauerlicht.

Die Nachlaufzeit ist fest auf 2 Minuten eingestellt.

4.2. Helligkeitsschwelle

Erkannte Bewegungen lösen nur dann einen Schaltvorgang aus, wenn die eingestellte Helligkeitsschwelle unterschritten ist. Die Helligkeitsschwelle kann in einem Bereich von ca. 0 bis 80 Lux eingestellt werden.

Um die Helligkeitsschwelle zu verändern drehen Sie Potentiometer (2) in die gewünschte Richtung (Bild 19). Wird das Potentiometer (2) auf Endanschlag „Sonne“ (Bild 19) eingestellt, befindet sich der Automatik-Schalter Standard im Tagbetrieb und schaltet somit helligkeitsunabhängig.

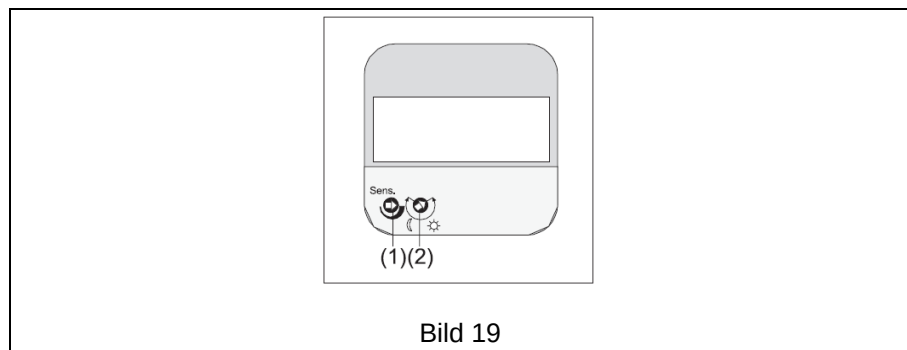


Bild 19

- ① Sollte der Automatik-Schalter in Endanschlag „Mond“ (Nachteinstellung) nicht mehr auf eine erkannte Bewegung reagieren, bitte Potentiometer wieder etwas in Richtung Sonne drehen.

4.3. Einstellen der Empfindlichkeit

Bei den Automatik-Schaltern kann bei Bedarf die Empfindlichkeit verändert werden.

Dazu drehen Sie Potentiometer (1) in die gewünschte Richtung.

4.4. Empfohlene Testeinstellungen

Um nach erfolgter Installation der Automatik-Schalter Standard deren Funktion und Erfassungsverhalten zu prüfen, nehmen Sie bitte folgende Einstellungen vor (im Auslieferungszustand bereits voreingestellt):

1. Potentiometer Helligkeit (2) auf Tagbetrieb (Endanschlag „Sonne“) einstellen.
2. Potentiometer Empfindlichkeit (1) maximalen Wert einstellen (Bild 20). Nach erfolgter Prüfung gewünschte Einstellungen vornehmen.

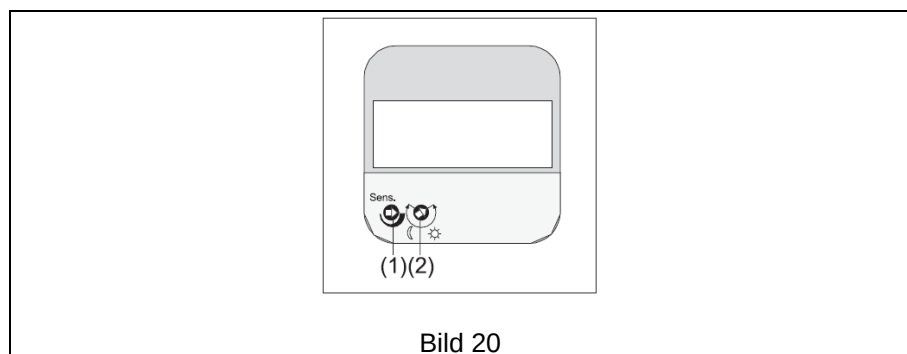


Bild 20

4.5. Verhalten beim Abziehen des Automatik-Schalter Standard vom Einsatz oder Netzausfall

Wird der Automatik-Schalter Standard vom Einsatz abgezogen, bleibt der jeweilige (Ein- Aus-) Schaltzustand erhalten.

Beim Wiederaufstecken verhält sich die Automatik-Schalter wie nach einem Netzausfall länger ca. 1 s.

Netzausfall:

kleiner 200 ms

keine Änderung des Schaltzustandes

200 ms bis ca. 1 s

Bei Netzwiederkehr wird die Beleuchtung für die Nachlaufzeit eingeschaltet.

größer ca. 1 s

Bei Netzwiederkehr Selbsttest ca. 60 s, Beleuchtung ist während des Selbsttests und für die Nachlaufzeit eingeschaltet (nachtriggernd).

5. Automatik-Schalter Universal

Der Automatik-Schalter Universal hat drei verschiedene Betriebsarten:

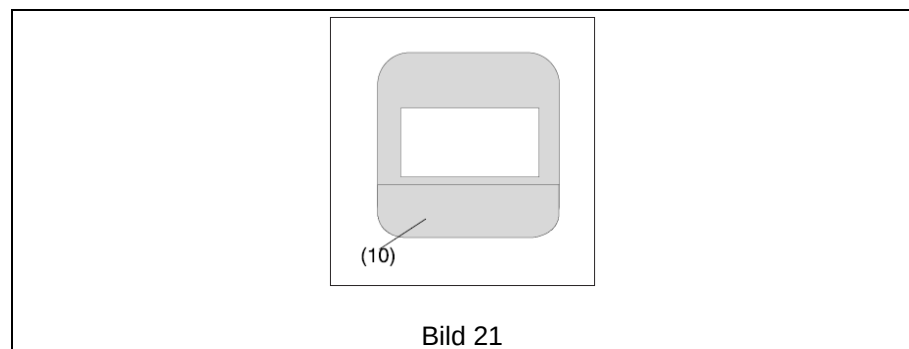
Dauer „Aus“

Automatikbetrieb

Dauer „Ein“

Diese werden mit dem Schieber (10) eingestellt.

Die Nachlaufzeit, die Empfindlichkeit und die Helligkeit können mittels Potentiometer individuell eingestellt werden. Die Potentiometer befinden sich hinter dem Schieber (10) an der Vorderseite der Automatik-Schalter (Bild 21).



5.1. Nachlaufzeit

Die Nachlaufzeit bestimmt wie lange die Beleuchtung noch eingeschaltet bleibt, wenn keine Bewegung mehr erkannt wird. Hat der Automatik-Schalter eingeschaltet, führt jede weitere erkannte Bewegung zu einem Nachtriggern der Nachlaufzeit. Das heißt die Nachlaufzeit beginnt wieder von vorn.

Die Automatik-Schalter verfügen über keine Zwangsabschaltung. Das heißt, ständige Bewegung im Erfassungsfeld bewirkt Dauerlicht.

Automatik-Schalter Universal in Kombination mit einem Schalteinsatz

Nach Ablauf der Nachlaufzeit schaltet der Automatik-Schalter ab.

Automatik-Schalter Universal in Kombination mit einem Dimmeinsatz

Nach Ablauf der Nachlaufzeit wird die Beleuchtung innerhalb von 30 Sekunden von Maximal- auf Minimalhelligkeit gedimmt und anschließend abgeschaltet. Erfolgt das Abdimmen von einem Helligkeitswert, der niedriger ist als die Maximalhelligkeit, wird die Minimalhelligkeit schneller erreicht. Die endgültige Abschaltung erfolgt aber trotzdem erst nach 30 Sekunden.

Wird während der Abdimmphase eine Bewegung erkannt, schaltet der Automatik-Schalter wieder auf den abgespeicherten Helligkeitswert (Memorywert).

Einstellen der Nachlaufzeit

Die Nachlaufzeit kann in einem Bereich von ca. 10 Sekunden bis ca. 30 Minuten eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt nichtlinear, längere Zeiten können nur in einem relativ groben Raster vorgegeben werden. Um die Nachlaufzeit zu verändern, drehen Sie Potentiometer (5) in die gewünschte Richtung (Bild 22).

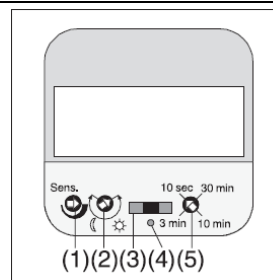


Bild 22

5.2. Einstellen des Kurzzeitbetriebes

Als Sonderbetriebsart kann der Automatik-Schalter Universal in Verbindung mit einem Licht-Management Schalteinsatz (nicht Dimmeinsatz) auch auf Kurzzeitbetrieb eingestellt werden.

Der Kurzzeitbetrieb kann z.B. zum Ansteuern einer Klingel genutzt werden.

Dazu wird das Potentiometer (5) auf Zeichen (Endanschlag) eingestellt (Bild 23).

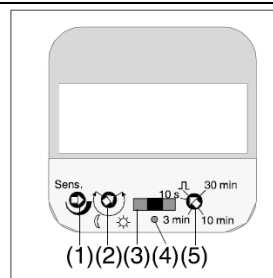


Bild 23

Bei einer erkannten Bewegung schaltet der Automatik-Schalter nun helligkeitsunabhängig für 0,5 Sekunden ein. Werden weiterhin Bewegungen erkannt, erfolgt ein erneutes Einschalten erst nach Ablauf einer Verriegelungszeit von 3 Sekunden.

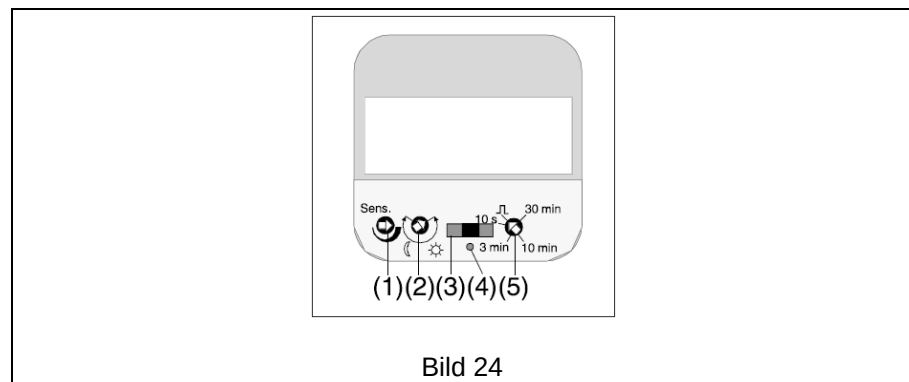
- ① Mit Licht-Management Dimmeinsätzen ist kein Kurzzeitbetrieb möglich. Auch bei eingestelltem Kurzzeitbetrieb schaltet der Automatik-Schalter in Verbindung mit einem Dimmeinsatz, helligkeitsabhängig. Die Nachlaufzeit beträgt ca. 10 Sekunden.

5.3. Einstellen der Helligkeitsschwelle

Erkannte Bewegung lösen nur dann einen Schaltvorgang aus, wenn die eingestellte Helligkeitsschwelle unterschritten ist.

Die Helligkeitsschwelle kann in einem Bereich von ca. 0 bis 80 Lux eingestellt werden.

Um die Helligkeitsschwelle zu verändern drehen Sie Potentiometer (2) in die gewünschte Richtung (Bild 24).



Wird das Potentiometer (2) auf Endanschlag „Sonne“ (Bild 24) eingestellt, befindet sich der Automatik-Schalter Universal im Tagbetrieb und schaltet somit helligkeitsunabhängig.

- ① Sollte der Automatik-Schalter in Endanschlag „Mond“ (Nachteinstellung) nicht mehr auf eine erkannte Bewegung reagieren, bitte Potentiometer wieder etwas in Richtung Sonne drehen.

5.4. Teach-Funktion

Mit Hilfe der Teach-Funktion kann die aktuelle Umgebungshelligkeit als Helligkeitsschwelle abgespeichert werden. Die am Potentiometer eingestellte Helligkeitsschwelle wird dann nicht mehr ausgewertet.

Jedes weitere Abspeichern einer Helligkeitsschwelle überschreibt den vorherigen Wert.

Soll wieder die am Potentiometer eingestellte Helligkeitsschwelle aktiviert werden, den Automatik-Schalter Universal vom Einsatz abziehen und wieder aufstecken.

Alternativ wird die gespeicherte Helligkeitsschwelle gelöscht, sobald das Potentiometer (2) um ca. ½ Drehung verstellt wird. (Bild 25)

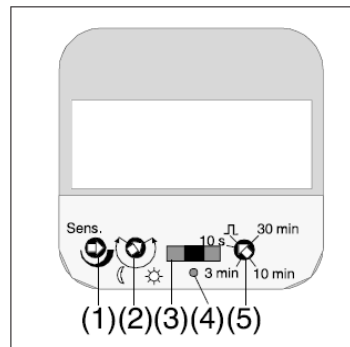


Bild 25

5.5. Ausführung der Teach-Funktion

1. Zur Aktivierung der Teach-Funktion, decken Sie den Automatik-Schalter Universal innerhalb von 9 s mindestens 3 mal kurz (ca. 1 s) vollständig ab (Bild 26).

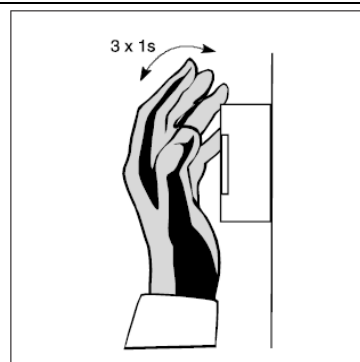


Bild 26

2. Sobald der Automatik-Schalter Universal drei Lichtwechsel erkannt hat, ist die Teach-Funktion aktiv.
 3. Zur Bestätigung wird bei eingeschalteter Beleuchtung diese abschaltet und anschließend für 3 s eingeschaltet. Bei ausgeschalteter Beleuchtung wird diese für 3 s eingeschaltet.
 4. Während der nächsten Minute vom Automatik-Schalter zurücktreten, damit dieser die aktuelle Helligkeit korrekt messen und abspeichern kann.
 5. Zur Bestätigung der Speicherung wird die Beleuchtung für 3 s eingeschaltet.
 6. Der Automatik-Schalter schaltet in die eingestellte Betriebsart.
- ① Ein Spannungsausfall länger ca. 2 s führt zum Verlust der abgespeicherten Helligkeitsschwelle. Wird ein Helligkeitswert größer 80 Lux als Helligkeitsschwelle abgespeichert, befindet sich der Automatik-Schalter im Tagbetrieb und schaltet helligkeitsunabhängig.

5.6. Einstellen der Empfindlichkeit:

Bei den Automatik-Schaltern Universal kann bei Bedarf die Empfindlichkeit verändert werden.

Dazu drehen Sie Potentiometer (1) in die gewünschte Richtung.

- ① Der Automatik-Schalter verfügt über einen internen Algorithmus, der eine automatische Anpassung an die Umgebungsbedingungen durchführt. Damit werden ungewollte Schaltungen nahezu ausgeschlossen.
- ① Das Potentiometer sollte im Normalfall auf maximale Empfindlichkeit eingestellt sein (Bild 27).
- ① Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, besteht die Möglichkeit die Empfindlichkeit manuell zu verändern (siehe oben).
- ① Der interne Algorithmus zur Vermeidung von ungewollten Schaltungen ist weiterhin aktiv. Lediglich die „Grundempfindlichkeit“ ist verschoben.

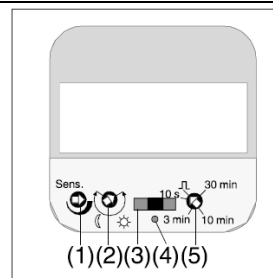


Bild 27

5.7. Empfohlene Testeinstellungen

Um nach erfolgter Installation der Automatik-Schalter Universal deren Funktion und Erfassungsverhalten zu prüfen, nehmen Sie bitte folgende Einstellungen vor (im Auslieferungszustand bereits voreingestellt):

1. Automatikbetrieb einstellen; dazu Schalter (3) in Mittelstellung bringen (Bild 28).
 2. Potentiometer Helligkeit (2) auf Tagbetrieb (Endanschlag „Sonne“) einstellen.
 3. Potentiometer Nachlaufzeit (5) auf ca. 10 Sekunden einstellen.
 4. Potentiometer Empfindlichkeit (1) maximalen Wert einstellen.
- Nach erfolgter Prüfung gewünschte Einstellungen vornehmen.

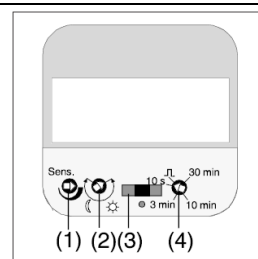


Bild 28

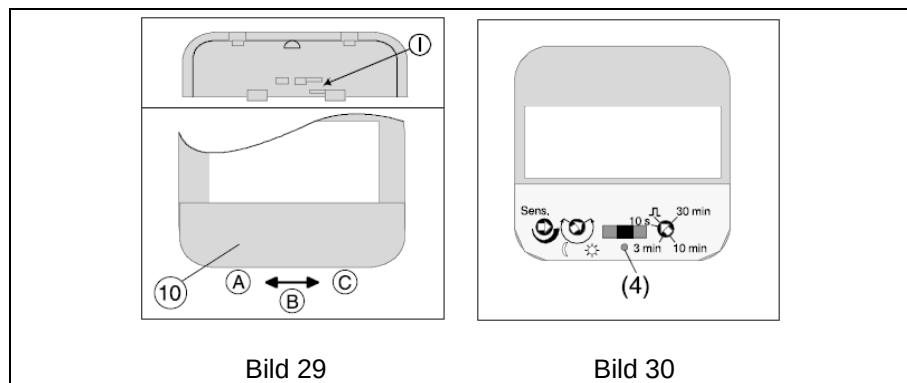
5.8. Betriebsarten

Der Automatik-Schalter Universal hat drei verschiedene Betriebsarten, die mit Schieber (10) eingestellt werden (Bild 29).

Im Auslieferungszustand ist der Automatikbetrieb (B) voreingestellt und der Schieber in dieser Stellung verriegelt.

Bevor Sie eine andere Betriebsart einstellen können muss Schieber (10) entriegelt werden:

1. Nehmen Sie Schieber (10) ab.
2. Entfernen Sie die Arretierungsschraube (4) (Bild 30) und bewahren diese in der Halterung (I) an der Rückseite des Schiebers auf (Bild 29).
3. Setzen Sie den Schieber wieder auf und stellen die gewünschte Betriebsart ein



Dauer „Aus“ (A)

Die Beleuchtung wird dauerhaft ausgeschaltet.

Bei Verwendung eines Dimmeinsatzes, wird die Beleuchtung bis auf Minimalhelligkeit abgedimmt und nach 30 s dauerhaft ausgeschaltet.

Schalten über Nebenstellen ist nicht möglich.

Automatikbetrieb (B)

Der Automatik-Schalter Universal schaltet helligkeitsabhängig bei erkannter Bewegung ein und wenn keine Bewegung mehr erkannt wird, nach Ablauf der eingestellten Nachlaufzeit ab.

Schalten über Nebenstellen ist möglich.

Ausnahme:

Im Kurzzeitbetrieb schaltet der Automatik-Schalter helligkeitsunabhängig (siehe auch Punkt 5.2).

Dauer „Ein“ (C)

Die Beleuchtung wird dauerhaft eingeschaltet.

Schalten über Nebenstellen ist nicht möglich.

5.9. Abspeichern eines Memorywertes

Der Memorywert ist die Helligkeit, auf die die Beleuchtung bei Verwendung eines Dimmeinsatzes eingeschaltet wird.

Der Memorywert wird über einen Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“ eingestellt und im Automatik-Schalter Universal abgespeichert:

1. Zunächst über den Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“ Beleuchtung auf gewünschte Helligkeit einstellen.
2. Um den Helligkeitswert zu speichern, die Nebenstelle im eingeschalteten Zustand, vollflächig für mindestens 3 Sekunden betätigen. (siehe auch Punkt 8.1)

- ① Der Memorywert wird bei einem Spannungsausfall oder beim Abziehen des Automatik-Schalter vom Einsatz gelöscht.
- ① Der Memorywert kann nur mittels Nebenstellen-Einsatz "2-Draht" (nicht mech. Taster) abgespeichert werden.

5.10. Verhalten beim Abziehen des Automatik-Schalter Universal vom Einsatz oder Netzausfall

Wird der Automatik-Schalter Universal vom Einsatz abgezogen, bleibt der jeweilige (Ein- Aus-) Schaltzustand erhalten.

Beim Wiederaufstecken verhält sich der Automatik-Schalter wie nach einem Netzausfall länger ca. 2 s.

Netzausfall:

kleiner 200 ms

200 ms bis ca. 2 s

länger ca. 2 s

keine Änderung des Schaltzustandes

Bei Netzwiederkehr wird die Beleuchtung für die Nachlaufzeit eingeschaltet.

Der Automatik-Schalter führt bei Netzwiederkehr einen Selbsttest durch. Dieser dauert ca. 90 s. Während dieser Zeit ist die Beleuchtung eingeschaltet, danach wird die Beleuchtung ausgeschaltet und die eingestellte Betriebsart ist aktiv:
Dauer „Aus“: Aus
Automatikbetrieb: für Nachlaufzeit ein
Dauer „Ein“: Ein

- ① Ein Spannungsausfall länger ca. 2 s führt zum Verlust des abgespeicherten Memorywertes und der Helligkeitsschwelle.

6. Fremdlichtsicherheit

Die Fremdlichtsicherheit der Automatik-Schalter bewirkt,

- dass die Automatik-Schalter das Anleuchten z. B. mit einer Taschenlampe nicht als Helligkeitsschwelle überschritten deuten und bei Bewegung einschalten.
- dass die Automatik-Schalter das versehentliche kurzzeitige Abschatten z.B. durch eine Person nicht als Helligkeitsschwelle unterschritten deuten und bei Bewegung nicht einschalten.

Erreicht wird die Fremdlichtsicherheit durch eine Zeitverzögerung. Erst nach Ablauf der Zeitverzögerung werden erkannte Bewegungen beim Übergang von hell nach dunkel ausgewertet oder beim Übergang von dunkel nach hell nicht mehr ausgewertet.

Zeitverzögerung

Automatik-Schalter Standard: 3 Sekunden

Automatik-Schalter Universal: 10 Sekunden

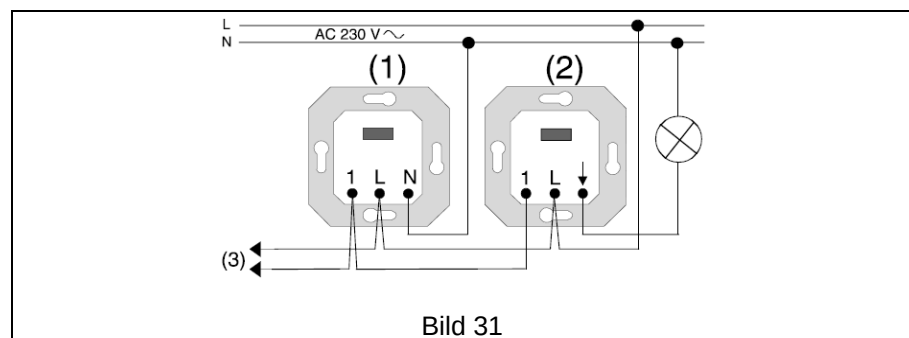
- ① Hat der Automatik-Schalter Universal gerade abgeschaltet, ist die 10 s Zeitverzögerung nicht aktiv.

7. Vergrößerung des Erfassungsfeldes

Der Erfassungsbereich einer Hauptstelle kann durch Nebenstellen vergrößert werden.

Dazu wird ein Automatik-Schalter Universal oder Standard mit einem Licht-Management Nebenstelleneinsatz „3-Draht“ (Art.-Nr. 1223NE) kombiniert und an die Hauptstelle angeschlossen.

Anschlussbeispiel:



Anschluss Nebenstelleneinsatz „3-Draht“ (1) an Hauptstelle z.B. Dimmeinsatz (2) siehe Bild 31. (3) weitere Nebenstellen

- ① Das Parallelschalten von Automatik-Schalter Hauptstellen ist nicht zulässig.
- ① Die Automatik-Schalter kann nicht auf dem Nebenstelleneinsatz „2-Draht“ (Art.-Nr. 1220NE) betrieben werden.
- ① Auf der Hauptstelle muss ebenfalls ein Automatik-Schalter, Präsenzmelder oder Kurzhubtaste Universal verwendet werden. Andernfalls ist keine Funktion gegeben

- ① Nebenstellen sind nicht zum direkten Schalten von Lasten geeignet und geben lediglich helligkeitsunabhängige Bewegungssignale an die Hauptstelle.

Sind auf der Neben- und Hauptstelle je ein Automatik-Schalter aufgesteckt, so erfolgt die Helligkeitsauswertung nur in der Hauptstelle. Die Nachlaufzeit wird ebenfalls von der Hauptstelle bestimmt.

Bei dieser Kombination sind die Potentiometer für Helligkeit und Nachlaufzeit der Automatik-Schalter und der Betriebsartenwahlschalter (Automatik-Schalter Universal) auf dem Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“ ohne Funktion. Einstellungen erfolgen ausschließlich an der Hauptstelle.

Die Empfindlichkeit des Automatik-Schalter, der auf dem Nebenstelle-Einsatz „3-Draht“ steckt, kann falls erforderlich weiterhin mit dem entsprechenden Potentiometer angepasst werden (siehe Kapitel Einstellungen Punkt 4.3 und 5.6).

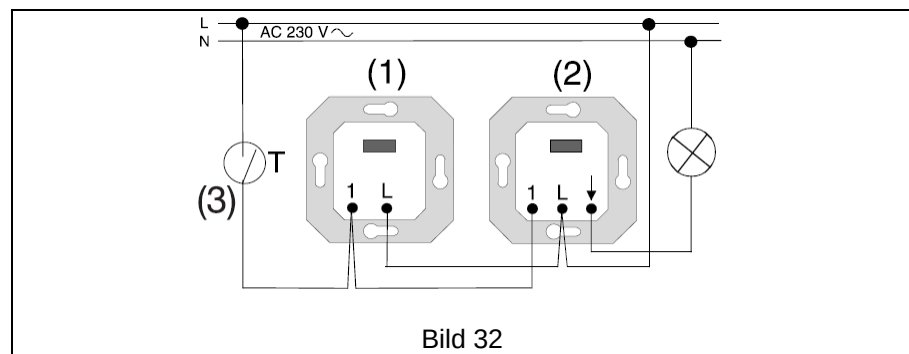
Für die Kombination des Automatik-Schalter mit dem Licht-Management Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“ ist zu beachten, dass nach dem Abschalten der Beleuchtung eine Verriegelungszeit von ca. 3 Sekunden abläuft, bevor über den Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“ wieder eingeschaltet werden kann.

8. Nebenstellenbedienung

Mittels Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“ (Art.-Nr.1220NE) mit Kurzhub-Taste oder mechanischem Taster (Schließer) können die Automatik-Schalter von mehreren Stellen aus bedient werden.

Beim Automatik-Schalter Universal muss dafür Automatik-betrieb eingestellt sein.

Anschlussbeispiel Nebenstellen-Einsatz und/oder mechanischer Taster an eine Hauptstelle siehe Bild 32.



(1) Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“

(2) Hauptstelle

(T) Taster (unbeleuchtet)

- ① Das Parallelschalten von Automatik-Schalter-Hauptstellen ist nicht zulässig.

8.1. Licht-Management Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“

Bedienung aus dem ausgeschaltetem Zustand

Kurze Betätigung (kürzer 400 ms) Bedienflächen OBEN, UNTEN oder Vollfläche:

Die Beleuchtung wird helligkeitsunabhängig für die Dauer der Nachlaufzeit eingeschaltet. Bei Bewegungserkennung wird die Nachlaufzeit nachgetriggert.

Lange Betätigung (länger als 400 ms) nur Dimmeinsätze in Kombination mit Automatik-Schalter Universal

Bedienfläche OBEN oder Vollfläche:

Die Beleuchtung wird auf Minimalhelligkeit eingeschaltet, für 1s gehalten und dann bis auf Maximalhelligkeit hochgedimmt.

Bedienfläche UNTEN:

Die Beleuchtung wird auf Minimalhelligkeit eingeschaltet.

Bedienung aus dem eingeschaltetem Zustand

Kurze Betätigung (kürzer 400 ms) Bedienflächen OBEN, UNTEN oder Vollfläche:

Aus Sicherheitsgründen kann die Beleuchtung nicht manuell ausgeschaltet werden.

Lange Betätigung (länger 400 ms) nur Dimmeinsätze in Kombination mit Automatik-Schalter Universal

Bedienfläche OBEN:

Erhöhung (Aufdimmen) der Lichtstärke bis Maximum.

Bedienfläche UNTEN:

Reduzierung (Abdimmen) der Lichtstärke bis Minimum.

Vollflächige Betätigung:

Abspeichern eines Memorywertes (Helligkeit auf die bei Verwendung eines Dimmeinsatzes eingeschaltet wird). Dazu Nebenstelle für mindestens 3 Sekunden betätigen. Zur Bestätigung des Speichervorganges wird die Beleuchtung ausgeschaltet und auf den gespeicherten Wert eingeschaltet.

- ① Bei Verwendung eines Automatik-Schalter Standard oder eines Schalteinsatzes in Kombination mit einem Automatik-Schalter Universal ist die lange Betätigung gleichbedeutend mit einer kurzen Betätigung.

8.2. Mechanischer Taster (Schließer)

Mittels mechanischem Taster kann die Beleuchtung helligkeitsunabhängig eingeschaltet werden.

Ausschalten der Beleuchtung oder dimmen ist nicht möglich.

- ① Das Abspeichern eines Memorywertes und Dimmen ist mit dem mech. Taster (Schließer) nicht möglich. Beleuchtete mechanische Taster müssen über eine separate N-Klemme verfügen.

9. Verwendung mit Relais-Einsatz 2 Kanal

Die Verwendung der Automatik-Schalter auf einem Relais-Einsatz 2 Kanal ist ab Releasesstand „R2“ möglich.

Die genaue Funktionalität bei Verwendung auf einem Relais-Einsatz 2 Kanal (Art.-Nr. 1202URE) entnehmen Sie bitte derentsprechenden Bedienungsanleitung.

10. Verwendung mit Impuls-Einsatz in Kombination mit Treppenhaus-Automat

Die Verwendung der Automatik-Schalter auf einem Impuls-Einsatz (Art.-Nr. 1208UI) in Kombination mit einem Treppenhaus-Automat (Art.-Nr. 208 REG) ist ab Releasesstand „R3“ möglich. Die genaue Funktionalität entnehmen Sie bitte der entsprechenden Bedienungsanleitung.

11. Technische Daten Nebenstellen:

Anzahl Nebenstellen am UP Einsatz:

Nebenstellen-Einsatz „2-Draht“: unbegrenzt

mechanischer Taster

(Schließer, unbeleuchtet): unbegrenzt

Beleuchtete mechanische Taster müssen über eine separate N-Klemme verfügen.

Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“: siehe Anleitung Nebenstellen-Einsatz „3-Draht“

Länge Nebenstellenleitung in Summe: max. 100 m

12. Technische Daten Automatik-Schalter Standard

Version	1,1 m Version	2,2 m
Erfassungswinkel:	ca. 180°	ca. 180°
Erfassungsfeld:	ca. 10 m x 12 m	ca. 12 m x 12 m
Einbauhöhe:	1,10 m	2,20 m
Anzahl Linsen:	18	26
Linsenebenen:	2	3
Nennspannung:	siehe Anleitung Einsatz	
Betriebstemperatur:	ca. -20 °C bis 45 °C	
Nachlaufzeit:	2 min fest eingestellt	
Immunitätszeit:	3 s	
Helligkeit:	stufenlos einstellbar von ca. 0 Lux bis 80 Lux und Tagbetrieb	
Empfindlichkeit:	ca. 20 % bis 100 %	
Schaltleistung:	siehe Anleitung UP-Einsatz	

13. Technische Daten Automatik-Schalter Universal

Version	1,1 m Version	2,2 m
Erfassungswinkel:	ca. 180°	ca. 180°
Erfassungsfeld:	ca. 10 m x 12 m	ca. 12 m x 12 m
Einbauhöhe:	1,10 m	2,20 m
Anzahl Linsen:	18	26
Linsenebenen:	2	3
Nennspannung:	siehe Anleitung Einsatz	
Betriebstemperatur:	ca. -20 °C bis 45 °C	
Nachlaufzeit:	ca. 10 s bis 30 min	
Immunitätszeit (Kurzzeitbetrieb):	3 s	
Helligkeit:	stufenlos einstellbar von ca. 0 Lux bis 80 Lux und Tagbetrieb	
Empfindlichkeit:	ca. 20 % bis 100 %	
Schaltleistung:	siehe Anleitung UP-Einsatz	
Technische Änderungen vorbehalten		

14. Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle:

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG

Service-Center

Kupferstr. 17-19

D-44532 Lünen

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 51

Telefax: 0 23 55 . 80 61 89

E-Mail: mail.vki@jung.de

Technik (allgemein)

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 55

Telefax: 0 23 55 . 80 62 55

E-Mail: mail.vkm@jung.de

Technik (KNX)

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 56

Telefax: 0 23 55 . 80 62 55

E-Mail: mail.vkm@jung.de

 Das -Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörden wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.